JAN MAZUR
UNIWERSYTET MARII CURIE-SKŁODOWSKIEJ, LUBLIN

EINFLUSS DER ZERTIFIZIERUNG DER POLNISCHEN SPRACHE AUF DEN WANDLUNGSPROZESS IN DER POLNISCHEN BILDUNGSPOLITIK

DIE NACH LANGER VORBEREITUNG EINGELEITETE PROZEDUR DER AUSSTELLUNG von Zertifikaten, die die Kenntnisse der polnischen Sprache als Fremdsprache bescheinigen (vgl. Martyniuk 1999), erfolgt auf der Grundlage bestimmter Standards gemäß der Anforderungen von ALTE und des Europarates[1]. In einer relativ kurzen Zeit wirkte sie sich auf die Programme, Methoden sowie die Lehrmaterialien aus, die in den speziellen Universitätseinrichtungen in Polen[2] angewendet werden. Das Interesse an Zertifikatsabschlüssen wurde größer, nicht nur bei den in Polen studierenden ausländischen Studenten, sondern auch bei Vertretern verschiedener Berufe, die außerhalb Polens Landes leben (vgl. Miodunka 2005: 55–57). Sowohl dies, als auch der Beitritt Polens zur Europäischen Union zogen die Notwendigkeit nach sich, die Ziele und die Bildungsmodelle in dem polnischsprachigen Schulwesen aller Art auch außerhalb von Polen[3] zu modifizieren.

Dieses Schulwesen funktioniert meistens außerhalb der Schulsysteme einzelner Länder, ist in diese Systeme oft integriert und setzt sich verschiedene Ziele, vor allem das Unterrichten in der polnischen Sprache der sog. „Heimatfächer", wie z.B. die polnische Sprache, die polnische Literatur, die Geschichte Polens, die Geographie Polens. In den einzelnen Kreisen wirkt sich dieses Schulwesen auch auf die Umgebung aus und bildet auf diese Art und Weise eine Art Zentrum des Polentums, das nicht nur Personen polnischer Abstammung zusammen bringt.

[1] Vgl. *Państwowe egzaminy* 2003: Ein Beispieltext für die Grundstufe: PL-B1; Ein Beispieltext für die allgemeine Mittelstufe: PL – B2; Ein Beispieltext für die Fortgeschrittenenstufe: PL-C2 (alle Warszawa 2003).

[2] Vgl. Die Arbeiten in dem Band Garncarek P., red., 2005. Dazu gehören vor allem: E. Lipińska, A. Seretny, *Od Z do A – czyli od certyfikacji do programów nauczania* (s. 31–41); W. Martyniuk, *Certyfikacja znajomości języka polskiego jako obcego w kontekście europejskiej polityki językowej* (s. 42–49).

[3] Den bisherigen Zustand dieses Schulsystems schildern u.a. die Arbeiten in den Bänden: Mazur J., red. 1997; Mazur J., red., 2000.

Größtenteils wird es, vor allem im Osten[4], von den Nichtregierungsorganisationen unterstützt, insbesondere von der Gesellschaft „Wspólnota Polska“ („Polnische Gemeinschaft“) in Warschau.

In Anbetracht all der Vorteile, die das Erwerben eines Zertifikates über die Anerkennung der Polnischkenntnisse mit sich bringt, wurden viele Versuche unternommen, die Bildungspolitik auf vielen Ebenen zu modifizieren. Dies betrifft vor allem:

- die Programme,
- das Unterrichtsmaterial,
- das Bildungssystem.

Auf Grund der fehlenden Kompatibilität der bisherigen Lehrprogramme und der Zertifikatsanforderungen versuchte man diesen Tatbestand zu ändern. Während der Vorbereitungen zum V. Forum des polnischen Bildungswesens im Ausland wurde aus diesem Grund ein Programmausschuss gegründet. In seiner Arbeit stützt sich dieser auf das letztens in den Vereinigten Staaten ausgearbeitete einheitliche Programm für das polnischsprachige Schulsystem in diesem Land (vgl. *Program nauczania* 2005). Auf dieser Basis wird der Ausschuss auch ein ähnliches Programm für das Schulwesen im Osten erarbeiten. Auf diese Weise wird es möglich sein, die Vorbereitung auf die Zertifikatsprüfung auf einem entsprechenden Niveau anzubieten. In den Programmen wird auch mehr Wert auf das Verstehen eines sowohl geschriebenen, als auch gesprochenen Textes gelegt sowie auf das Vervollkommnen anderer Fertigkeiten, vor allem des Schreibens. Ein solches Programm wird in seinen Ansätzen nicht nur die Anforderungsstandards berücksichtigen, sondern auch die Auswahl und Differenzierung des Unterrichtsstoffes um dem Lehrer mehr Möglichkeiten zu bieten, alle Fertigkeiten sowie die Sprach- und Kommunikationskompetenz (Lipińska/Seretny 2005: 37–38) der Lernenden zu entwickeln. Es soll ein Programm anderer Art werden, das nicht nur die Auflistung sämtlicher Probleme angibt, sondern auch die inhaltlichen Aspekte einzelner Fächer behandelt. Das Programm wird in seinen Grundsätzen auf dem V. Forum des polnischen Bildungswesens im Ausland in Krakau dargestellt (Juni 2006).

Die Programmmodifizierung ist eine sine qua non Bedingung für die Vorbereitung von Lehrbüchern einer neuen Generation. Die bisherigen Lehrbücher basieren auf verschiedenen Programmen, verschiedenen methodischen Betrachtungsweisen und präsentieren oft Inhalte, die nicht immer der heutigen Realität entsprechen. Sie stützen sich zum Teil nicht auf die modernen Errungenschaften der Technik, wie z.B. beigefügte CDs mit multimedialen Übungen. Solche CDs können nämlich sehr hilfreich sein, z.B. bei Verstehensübungen von gesprochenen Texten. Lehrbücher dieser Art werden bereits in den einzelnen Universitätsein-

[4] Mit diesem Terminus pflegte man die Länder des alten Blocks zu bezeichnen, die in der Vergangenheit von der Sowjetunion dominiert wurden, vor allem aber die nach dem Zerfall der Großmacht entstandenen Länder.

richtungen vorbereitet und sollen auf verschiedene Zielgruppen im In- und Ausland abgestimmt sein (vgl. z.B. Małolepsza/Szymkiewicz 2005; Dunin-Dudkowska/ Trębska-Kerntopf 2006).

Auf Anregung der Gesellschaft „Wspólnota Polska" in Warschau wird von einer Gruppe ein Sprachkurs der polnischen Sprache via Internet vorbereitet. Er wird auch „Die Internetschule der polnischen Sprache" genannt und ist als Hilfe für diejenigen gedacht, die das Zertifikat verschiedener Schwierigkeitsstufen entweder im Selbststudium oder unter Aufsicht eines Konsultanten erwerben möchten. Es ist nur schade, dass sich der Senat der Republik Polen von der Finanzierung dieses Unterfangens zurückgezogen hat und dass es somit notwendig ist, sich um andere finanzielle Mittel zu bemühen.

Sehr wichtig ist die Weiterbildung der Lehrer, die Programme bestimmter Schultypen verschiedener Schwierigkeitsstufen realisieren. Außer einer regelmäßigen Weiterbildung im Rahmen der Kurse, die durch verschiedene Zentren im In- und Ausland angeboten werden, wird auch der Zertifizierungsaspekt berücksichtigt. Das bedeutet, dass die Lehrer die Grundsätze und den Ablauf der Vorbereitung für die Zertifikatsprüfung sowie ihren Durchführungsverlauf kennen lernen. Zum ersten Mal geplant wurden die Kurse im Rahmen der Seminarreihe „Polnischer Sommer 2006" [Dieser Terminus bezeichnet die Sommerkurse für die polnische Sprache und Kultur], in der Kurse angeboten werden, in denen Lehrer auf die Zertifikatsprüfung „Polnisch als Fremdsprache" vorbereitet werden. Diese Kurse sollen in Krakau (für die Teilnehmer aus der Ukraine) und in Lublin (für die Teilnehmer aus Weißrussland und Litauen) stattfinden. In absehbarer Zukunft sollen alle Lehrer, die im polnischsprachigen Schulwesen im Ausland arbeiten, über ein Zertifikat „Polnisch als Fremdsprache" verfügen.

Auf Grund der ziemlich hohen Prüfungsgebühr hat der Senat der Republik Polen beschlossen, dass die Gesellschaft „Wspólnota Polska" in Warschau denjenigen die Kosten zurückerstatten wird, die die Prüfung bestehen haben.

Ähnliche Schulungsverfahren wurden in Kursen angewendet, in denen die Teilnehmer auf den Posten eines Lektors oder eines Hochschullehrers in ausländischen Universitätszentren vorbereitet wurden. Die Zertifizierung wurde in diesen Kursen zu einem wichtigen Vortragsthema, dass auch in den Katalog der Prüfungsanforderungen aufgenommen wurde. Im Ausland werden die Jugendlichen nämlich von den Lektoren auf die Zertifikatsprüfung vorbereitet. Als solch ein ruhmvolles Beispiel gelten die bereits das zweite Jahr in Folge organisierten Prüfungen an der Universität in Bratislava (Slowakei), für deren Vorbereitung eine Lektorin der polnischen Sprache zuständig ist.

Der Staatliche Zertifizierungsausschuss (Państwowa Komisja Certyfikacyjna) will in der nächsten Zukunft Schulungen für diejenigen anbieten, die Prüfer im Rahmen des Zertifizierungsprozesses werden wollen und außerhalb Polens leben.

Einerseits hat das die Aufgabe den steigenden Bedarf zu decken und andererseits die Kosten zu senken.

Der Zertifizierungsprozess entfachte auch eine Diskussion über die Erarbeitung einer Strategie in der Entwicklung des polnischen Bildungswesens[5]. Diese Problematik wird zum Diskussionsgegenstand des V. Forums des polnischen Bildungswesens in Krakau. Es geht darum, solche Bildungsrichtungen und -modelle zu schaffen, die den Teilnehmern in Zukunft nicht nur die Möglichkeit bieten, das bestimmtes Wissen optimal zu erwerben, sondern auch, je nach erworbener Kompetenz und Sprachfertigkeit, bestimmte Zertifikatsprüfungen zu bestehen.

LITERATUR

Dunin-Dudkowska A., Trębska-Kerntopf A., 2006: *Ekonomia – to nie boli. Polski język ekonomiczny dla cudzoziemców*, Lublin.

Garncarek P., red., 2005: *Nauczanie języka polskiego jako obcego i polskiej kultury w nowej rzeczywistości europejskiej*, Warszawa.

Lipińska E., Seretny A., 2005: *Od Z do A – czyli od certyfikacji do programów nauczania*, w: Garncarek P., red., *Nauczanie języka polskiego jako obcego i polskiej kultury w nowej rzeczywistości europejskiej*, Warszawa.

Małolepsza M., Szymkiewicz A., 2005: *Hurra!!! Po polsku I* (zeszyt 1–3), Kraków.

Martyniuk W., 1999: *Egzaminy certyfikatowe i poziom progowy języka polskiego jako obcego*, Kraków.

Martyniuk W., 2005: *Certyfikacja znajomości języka polskiego jako obcego w kontekście europejskiej polityki językowej*, w: Garncarek P., red., *Nauczanie języka polskiego jako obcego i polskiej kultury w nowej rzeczywistości europejskiej*, Warszawa.

Mazur J. (im Druck), *Oświata polskojęzyczna za granicą. Oczekiwania i rzeczywistość*.

Mazur J., red., 1997: *Oświata polskojęzyczna za granicą. Stan obecny i perspektywy rozwoju. Materiały z I Forum Oświaty Polonijnej*, Warszawa.

Mazur J., red., 2000: *Polonistyka w świecie. Nauczanie języka i kultury polskiej studentów zaawansowanych*, Lublin.

Miodunka W., 2005: *Wartości języka polskiego na międzynarodowym rynku edukacyjnym i na rynku pracy. Uwagi na marginesie certyfikacji języka polskiego jako obcego*, w: Garncarek P., red., *Nauczanie języka polskiego jako obcego i polskiej kultury w nowej rzeczywistości europejskiej*, Warszawa.

Państwowe egzaminy certyfikatowe z języka polskiego jako obcego. Standardy wymagań egzaminacyjnych, 2003, Warszawa.

Program nauczania dla polonijnych szkół dokształcających w USA. od przedszkola po klasy maturalne, 2005, Nowy Jork–Chicago.

---

[5] Vgl. J. Mazur, *Oświata polskojęzyczna za granicą. Oczekiwania i rzeczywistość* (Referat gehalten auf der diesen Problemen gewidmeten Konferenz in Pułtusk. In Druck in dem Jubilliäumsband zum 50-jährigen Polonicum Warschauer Universität (UW). Diesbezügliche Desiderate wurden dem Minister für Bildung und Sport im Mai 2005 überreicht.